

Augsburger Umweltpfad

Technischer Umweltschutz
und Naturschutz

im Umweltkompetenzzentrum Augsburg



Stadt
Augsburg



Vorwort

Aus dem Netzwerk der Institutionen und Unternehmen, die Augsburg und das bayerische Schwaben zu einem Umweltkompetenzzentrum werden ließen, ist ein in seiner Art bundesweit einmaliges Angebot entstanden – der „Augsburger Umweltpfad“. Dieser Wegweiser bietet einen Überblick über Dienstleistungen und Produkte, Innovationen

und Know-how. Er stellt Besuchern die Umweltkompetenzregion mit der Stadt Augsburg und ihren Nachbarlandkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg in deren Vielfalt und Qualität vor.

Der „Augsburger Umweltpfad“ ist anders, als es der Name vermuten lassen könnte, kein Naturlehrpfad, sondern – überwiegend jedenfalls – ein Wegweiser zu Einrichtungen und Unternehmen, die sich mit technischem Umweltschutz beschäftigen oder Umweltschutz nachhaltig in die Produktgestaltung einfließen lassen. Renommierte Forschungseinrichtungen und zum Teil global operierende Unternehmen werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Die Umweltkompetenz von 37 Institutionen und Unternehmen in der Region Augsburg können Gäste aus aller Welt kennenlernen – bei Besuchen vor Ort und Führungen mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH (Kontakt: Telefon 08 21/5 02 07-35 oder gruppen@regio-augsburg.de).

Alle Stationen dieses Umweltpfads zeigen, dass das Netzwerk des bayerischen Kompetenzzentrums nicht nur dazu beiträgt, eine intakte Umwelt zu bewahren oder zu schaffen. Umweltschutz ist heute ein dynamischer Impuls, Produkte und Verfahren zu entwickeln, Arbeitsplätze zu sichern sowie den Strukturwandel in der Region zu fördern. Umweltschutz ist in Augsburg und den Nachbarlandkreisen aber auch ein Beitrag zur Lebensqualität und zudem längst ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden.



Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium
für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
Vorstandsvorsitzender
des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V.

Vorwort

Herzlich willkommen auf dem „Augsburger Umweltpfad“. Dieser Wegweiser ist in seiner Art bundesweit einmalig und bietet einen Überblick in die Umweltkompetenzregion mit der Stadt Augsburg und den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg.

Der Umweltschutz spielt in vielen Unternehmen eine zentrale Rolle und gewinnt auch in Zukunft immer mehr an Bedeutung. In der unternehmerischen Entscheidungsfindung ist das Thema Umweltschutz nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig hat sich der Umweltschutz zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt, so auch in der Umweltstadt Augsburg und den beiden Nachbarlandkreisen.

Der „Augsburger Umweltpfad“ ist ein Wegweiser zu Einrichtungen und Unternehmen, die sich mit technischem Umweltschutz beschäftigen oder Umweltschutz nachhaltig in die Produktgestaltung einfließen lassen. Besucher haben die Möglichkeit, 37 Unternehmen und Institutionen, die zum Teil global operieren, aufzusuchen, um sich einen Einblick über Dienstleistungen, Produkte, Innovationen und Know-how zu verschaffen.

Alle Stationen des Umweltpfads zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und umfangreich die Umweltkompetenzen in der Stadt Augsburg und den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg sind. Wir laden Sie herzlich ein, machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie die Standorte des „Augsburger Umweltpfads“. Für Rückfragen steht Ihnen die Regio Augsburg Tourismus GmbH gerne zur Verfügung. Viel Spaß beim Erkunden und lassen Sie sich überraschen.

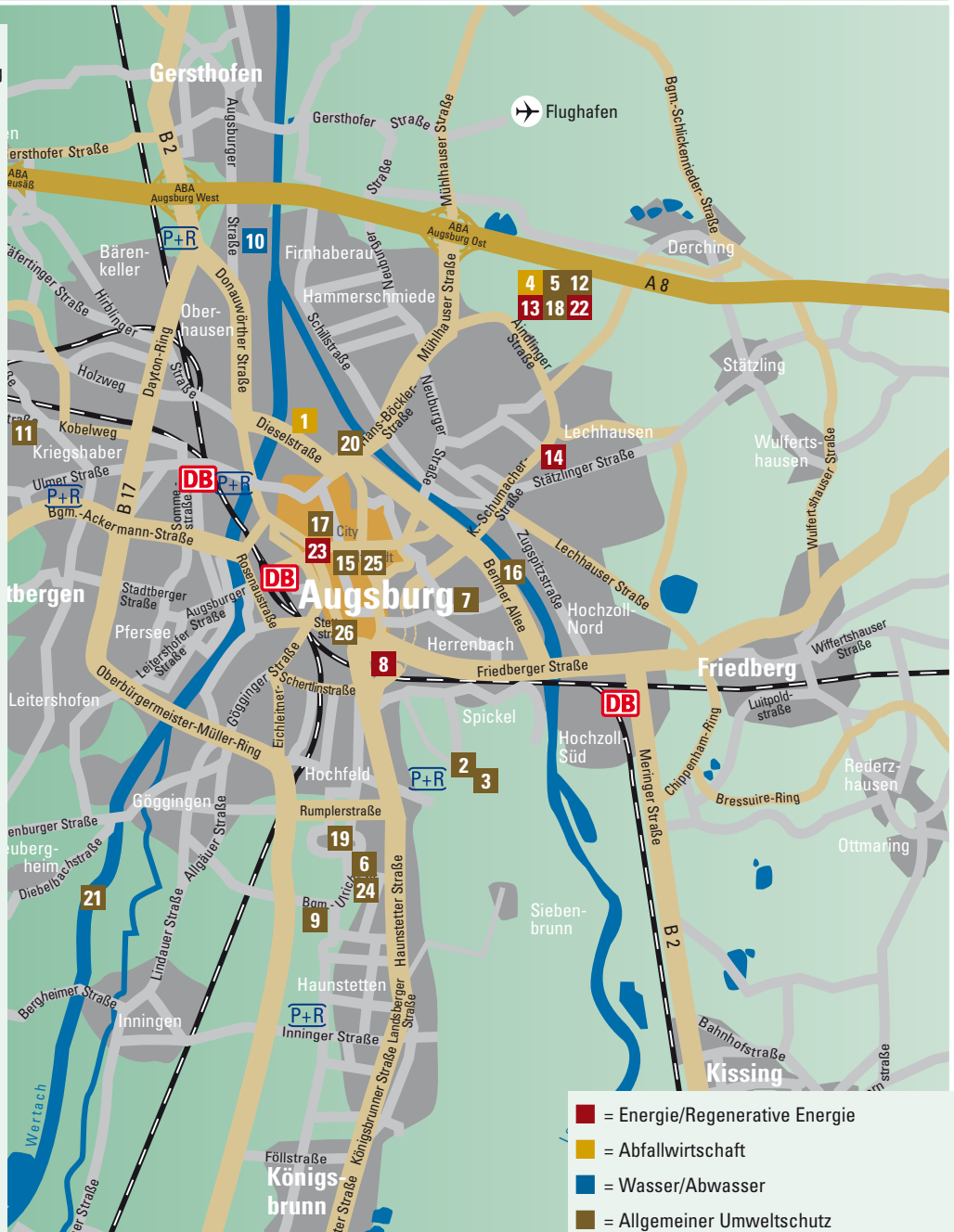


Margarete Heinrich
Vorsitzende des Aufsichtsrates
der Regio Augsburg Tourismus GmbH



Umweltkompetenz in der Stadt Augsburg

- 1** Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg
- 2** Stadt Augsburg – Amt für Gründordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- 3** Handwerkskammer für Schwaben – Akademie
- 4** AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
- 5** bifa Umweltinstitut
- 6** Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU)
- 7** Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
- 8** Hochschule Augsburg
- 9** Fujitsu Siemens Computers GmbH
- 10** Stadtentwässerung Augsburg
- 11** Klinikum Augsburg
- 12** KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V.
- 13** MTU Onsite Energy GmbH – Gas Power Systems
- 14** FLSmidth Pfister GmbH
- 15** Stadt Augsburg – Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration
- 16** Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG
- 17** Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
- 18** Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH (UTG)
- 19** Universität Augsburg
- 20** UPM GmbH
- 21** Wasserwirtschaftsamt Donauwörth – „Wertach vital“
- 22** Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
- 23** Regionale Energieagentur Augsburg
- 24** Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern
- 25** UNESCO-Projektbüro der Stadt Augsburg
- 26** context verlag Augsburg



1 Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) ist ein kommunaler Eigenbetrieb. Mit 350 Mitarbeitern übernimmt er die Belange der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Abfallwirtschaft im Stadtgebiet. Dazu gehört auch der Betrieb der Deponie Augsburg-Nord.



Abfallwirtschaft und Wertstoffsammlung stellen in der heutigen Rohstoffknappheit moderne Methoden der Ressourcengewinnung und des Umweltschutzes dar. Restmüll, Bioabfälle, Papier und Verkaufsverpackungen werden in einem „4-Tonnen-Holsystem“ getrennt gesammelt. Zusätzlich

werden Sperrmüll und auch Grüngut abgeholt. Mit vier Wertstoff- und Servicepunkten, zahlreichen Wertstoffinseln im Stadtgebiet – u. a. für Elektrokleingeräte und Kleinmetalle – und Partnern im Handel generiert der aws weitere Wertstoffe im Bringsystem. Dreimal pro Jahr findet in Augsburg ein Wertstoff- und Sondermülltag statt.

Der Restmüll wird in der Abfallverwertungsanlage umweltverträglich thermisch behandelt, Wertstoffe werden dem Verwertungskreislauf zugeführt. Fortlaufende Reduzierung der Restmüllmenge zugunsten der hochwertigen und sortenreinen Wertstoffeffassung und -vermarktung ist oberstes Ziel und trägt zur Gebührenstabilität bei. Der aws unterzieht sich regelmäßig dem Öko-Audit. Er ist seit Jahren als besonders umweltorientiertes Unternehmen nach EMAS zertifiziert.

Die Fahrzeugflotte wird – soweit technisch möglich und ökonomisch vertretbar – mit Erdgasantrieb ausgestattet. Alternativ werden Fahrzeuge beschafft, die über Rußpartikelfilter verfügen und mit schwefelarmem Dieselkraftstoff betrieben werden. Seit 2003 hat der aws bei der Deponie Augsburg-Nord rund 60.000 m² ökologische Ausgleichsflächen erworben, Brachflächen und Magerwiesen geschaffen sowie viele Bäume und Sträucher gepflanzt. Im Dezember 2016 wurde die Deponie Augsburg-Nord für die Bürgerinnen und Bürger teilweise für Freizeitzwecke (Wandern, weite Aussicht) geöffnet.

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg

Riedingerstraße 40, 86153 Augsburg

Telefon: 08 21/3 24-48 84 (Kundencenter)

Telefax: 08 21/3 24-48 64

kundenservice.aws@augsburg.de

2 Stadt Augsburg – Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen

Das Amt für Grünordnung und Naturschutz plant, pflegt und schützt städtische Grünflächen, Bäume und Naturschutzflächen und betreibt den Botanischen Garten Augsburg (1985 Ausrichtungsort der Bayerischen Landesgartenschau). Es bietet u. a. Informationen über die Planungen des Grün- und Freiflächenentwicklungskonzeptes im Rahmen



des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) und das Arten- und Biotopschutzprogramm Augsburg.

Als Beispiel für ein nachhaltiges Energiekonzept für ein größeres städtisches Amt mit mehr als 260 Mitarbeitern wurde 2016

die Biomasseheizanlage erneuert. Sie bezieht ihre Primärenergie aus dem städtischen Gehölzschnitt (bruchgefährliches Holz in Bäumen, umsturzgefährdete Bäume, Strauchschnitt) und versorgt neben den Gewächshäusern, dem Tropenhaus und den Verwaltungsgebäuden des Amtes auch Teilbereiche der Zooanlage. 2016 startete der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Architekturwettbewerb zum Bau des Umweltbildungszentrums Augsburg auf dem Betriebsgelände des Botanischen Gartens.

Besonderes:

Zahlreiche thematische Führungen durch die Freianlagen und das Tropenschauhaus des Botanischen Gartens, ökologiebezogene und gartenbaubezogene Ausstellungen, Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Augsburg, dem Landschaftspflegeverband Augsburg, dem Freundeskreis des Botanischen Gartens und dem NANU e.V.

Mitgliedschaft u. a. im Vorstand des bundesweiten Bündnisses „Kommunen für Biologische Vielfalt“ und im Fachbeirat der „Deutschen Baumpflegetage“.

Stadt Augsburg

Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen

Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg

Kontakt: Anette Vedder

Telefon: 08 21/3 24-60 10

Telefax: 08 21/3 24-60 50

agnf@augsburg.de

www.augsburg.de

3 Handwerkskammer für Schwaben – Akademie

Im Akademiegebäude der Handwerkskammer für Schwaben finden vielfältige Weiterbildungsveranstaltungen der Kammer statt. Die großflächige Verglasung schafft helle und angenehme Unterrichts- und Veranstaltungsräume. Für den ganzen Gebäudekomplex wurde ein zukunftsweisendes Energiekonzept entwickelt. Gebäudehülle und Dreifachverglasungen besitzen sehr gute Dämmwerte. Alle Räume verfügen über ein Strahlungssystem in den Decken. Diese bringen je nach Jahreszeit Wärme oder Kühlung in das Gebäude.



Der nötige Wärmebedarf wird über eine mit Grundwasser gespeiste Wärmepumpe erzeugt. Unterstützt wird das System durch ein zentral gesteuertes Quellsystem. Die Wärme der Abluft wird über Plattenwärmetauscher zurückgewonnen. Bedarfsspitzen bei Außentemperaturen unter null Grad werden zusätzlich über eine Hackschnitzelanlage am Standort abgedeckt. Alle vorgenannten Maßnahmen tragen dazu bei, dass das Akademiegebäude der Handwerkskammer für Schwaben den Niedrigenergiestandard erreicht.

Handwerkskammer für Schwaben – Akademie
Siebentischstraße 52-58, 86161 Augsburg
Kontakt: Rainer Hüls
Telefon: 08 21/ 32 59-13 60
Telefax: 08 21/32 59-13 66
akademie@hwk-schwaben.de
www.hwk-schwaben.de

4 AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH

Seit 1994 ist der Abfallzweckverband (AZV) – gegründet von der Stadt Augsburg und den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg – mit dem Entsorgungspark der Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA) zentraler Entsorgungspartner der Region. Kernstück der Anlage ist das Abfallheizkraftwerk, das die Entsorgung des Restmülls von mehr als einer Million Menschen sichert.



Die hohen Temperaturen in den Öfen werden zur Dampf-, Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Rauchgase werden mit modernster Technik gereinigt. Mehrere Reinigungsstufen garantieren niedrigere Werte, als die Umweltgesetzgebung vorgibt. In einer Bioabfallvergärungsanlage wird aus Bio- und Gartenabfällen Qualitätskompost, Flüssigdünger und Biogas erzeugt.

Besonderes:
Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb, EG-Öko-Audit.

AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60, 86167 Augsburg
Kontakt: Dieter Braun
Telefon: 08 21/74 09-0
Telefax: 08 21/74 09-1 00
info@ava-augsburg.de
www.ava-augsburg.de

5 bifa Umweltinstitut GmbH

Das bifa Umweltinstitut bietet seit 1991 Entwicklungs-, Engineering- und Beratungsdienstleistungen rund um den Technischen Umweltschutz. bifa wird dort aktiv, wo ökologisches und nachhaltiges Handeln zum wirtschaftlichen Erfolg führt und zugleich ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden kann. bifa trägt mit den Lösungen zur

Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei und entlastet die Umwelt aktiv.

Als Institut ist es in ein Netzwerk von Unternehmen, Hochschulen und Staat eingebunden. Es bietet innovative Komplettlösungen von der Problemanalyse über

die Forschung und Entwicklung bis hin zu Realisierung und Betreuung.

bifa ist in acht Kompetenzfeldern aktiv: Strategieentwicklung und Politikberatung, System- und Prozessanalyse, nachhaltige Abfallwirtschaft, Software- und Datenbankentwicklung, integrierter betrieblicher Umweltschutz, mikrobiologische Technologien und Testverfahren, Verfahrenstechnik (Maschinen- und Apparatebau), Prozesstechnik und chemische Analytik.

bifa Umweltinstitut GmbH

Am Mittleren Moos 46, 86167 Augsburg

Kontakt: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Rommel

Telefon: 08 21/70 00-0

Telefax: 08 21/70 00-1 00

solutions@bifa.de

www.bifa.de



6 Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU)

Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU) ist Bayerns zentrale Fachbehörde für alle Umweltthemen. Das LfU liefert mit Messungen und Untersuchungen grundlegende Daten zur Umwelt in Bayern. Daraus werden Ziele, Strategien und Planungen für eine nachhaltige Nutzung und Sicherung der Umwelt entwickelt.



Das LfU berät Unternehmen, Wissenschaft, Behörden, Politik und Öffentlichkeit unter anderem in folgenden Gebieten: Abfallwirtschaft, Anlagensicherheit, Bodenschutz, effiziente Energienutzung, Geologie, Gewässer- und Grundwasserschutz, Hoch-

wasserschutz, Klimawandel, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Stoff- und Chemikalienbewertung, Strahlenschutz, Wasserbau, Wasserversorgung, fach- und medienübergreifende Fragen.

Unternehmen, die Umweltschutzmaßnahmen durchführen wollen oder Umweltauflagen erfüllen müssen, finden im Informationszentrum „UmweltWirtschaft“ praxisnahe Hinweise.

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg

Kontakt: Uwe Mackes

Telefon: 08 21/90 71-51 70

Telefax: 08 21/90 71-57 60

poststelle@lfu.bayern.de

www.lfu.bayern.de

www.izu.bayern.de

7 Staatliches Textil- und Industriemuseum (tim)

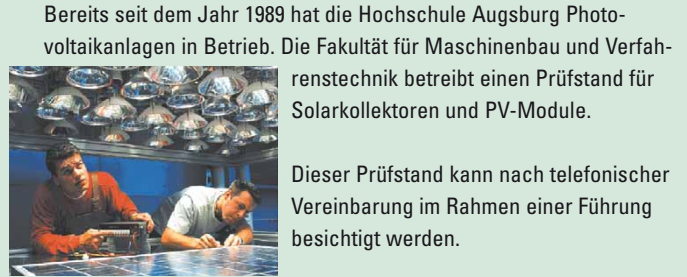


Bis in die 1970er-Jahre war Augsburg eine der bedeutendsten Textilmetropolen Europas. Wasserkraft war besonders zu Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert eine wichtige Energieressource.

Der Geschichte der Textilindustrie ist im 2010 eröffneten Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ein Ausstellungskabinett gewidmet. Die Besucher werden durch einen begehbaren Stadtplan in das System der Augsburger Lechkanäle entführt, an dem Kraftwerke bis heute Strom aus Wasserkraft generieren. Auch das Modell einer Jonval-Turbine ist zu besichtigen. Die Energiegewinnung aus Wasserkraft spielte bei der Entstehung des Industriestandorts Augsburgs eine entscheidende Rolle.

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS)
Provinostraße 46, 86153 Augsburg
Telefon: 08 21/8 10 01-50
Telefax: 08 21/8 10 01-5 31
info@tim.bayern.de
www.timbayern.de
www.facebook.com/tim.augsburg

8 Hochschule Augsburg



Bereits seit dem Jahr 1989 hat die Hochschule Augsburg Photovoltaikanlagen in Betrieb. Die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik betreibt einen Prüfstand für Solarkollektoren und PV-Module.

Dieser Prüfstand kann nach telefonischer Vereinbarung im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1, 86161 Augsburg
Kontakt: Dietmar Braunmiller
Telefon: 08 21/55 86-32 56
Telefax: 08 21/55 86-31 60
umwelt@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de

9 Fujitsu Siemens Computers GmbH

Fujitsu Siemens Computers ist mit rund 2.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region und entwickelt, produziert und liefert

Personal Computer, Notebooks und Server. In einer der modernsten Produktionsstätten Europas werden jährlich rund 4 Millionen Geräte hergestellt. Themen einer Führung sind umweltgerechte Entwicklung und Fertigung (Einsparung von Energie und Abfallmengen).



Besonderes:

Alle in Augsburg hergestellten PCs werden gemäß den Anforderungen des Umweltzeichens „Blauer Engel“ entwickelt.

Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bürgermeister-Ulrich-Straße 100, 86199 Augsburg

Kontakt: Kornelia Lischka-Spielvogel

Telefon: 08 21/8 04-20 48

Telefax: 08 21/8 04-23 25

kornelia.lischka-spielvogel@fujitsu-siemens.com

www.fujitsu-siemens.com

10 Stadtentwässerung Augsburg

Das vor rund 60 Jahren errichtete Klärwerk wurde immer wieder erweitert, ausgebaut und modernisiert. Heute hat es eine Ausbaugröße von 800.000 Einwohnerwerten, befindet sich auf dem aktuellen



Stand der Technik und ist mehrfach zertifiziert. Überwacht und gesteuert von Prozessleitsystemen werden bis zu 99 % der Verschmutzungen aus dem Abwasser entfernt.

Zur Infrastruktur gehören auch Blockheizkraftwerke, die mit dem in der Faulung entstehenden Klärgas den Wärme- und Strombedarf des Klärwerks abdecken. Und im klärwerks-eigenen akkreditierten Labor werden die Abwasserqualitäten und Betriebsprozesse überwacht.

Stadtentwässerung Augsburg

Klärwerkstraße 10, 86154 Augsburg

Kontakt: Klaus Stegmayer

Telefon: 08 21/3 24-77 50

Telefax: 08 21/3 24-77 59

klaus.stegmayer@augsburg.de

www.augsburg.de

11 Klinikum Augsburg

Das Klinikum Augsburg ist ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe mit nahezu allen medizinischen Fachrichtungen unter einem Dach. An insgesamt drei Standorten – dem Klinikum Augsburg, der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und dem

Klinikum Augsburg Süd – engagieren sich mehr als 5.500 Mitarbeiter für die Gesundheit ihrer Patienten.



Der betriebliche Umweltschutz ist im Klinikum Augsburg wichtig: Schwerpunkte sind ein umfassendes Abfallmanagement, der sichere Umgang mit gefährlichen Stoffen und der energieeffiziente Betrieb des Krankenhauses. In einem eigenen Kraftwerk werden Holzhackschnitzel als Brennstoff eingesetzt und eine klimaneutrale Energiegewinnung praktiziert.

In der Ambulanz für Umweltmedizin werden Patienten mit möglicherweise umweltbedingten Erkrankungen betreut. Laboruntersuchungen und Schadstoffmessungen werden vom Institut für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie durchgeführt.

Klinikum Augsburg

Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

Kontakt: Andreas Junk

Telefon: 08 21/4 00-42 75

Telefax: 08 21/4 00-46 22

Andreas.Junk@klinikum-augsburg.de

www.klinikum-augsburg.de

12 KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V.

Als bayerisches Kompetenzzentrum Umwelt integriert und bündelt KUMAS bestehende Umweltkompetenzen in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik und fördert deren Weiterentwicklung. Ziel ist es, den Wissenstransfer zu beschleunigen, Innovationen zu fördern und die Region nachhaltig zu entwickeln. Schwerpunktthemen bei



KUMAS sind Existenzgründung, Umweltbildung, ressourcenschonendes und energieeffizientes Wirtschaften, Umweltökonomie, Umweltmedizin, Umweltbiotechnologie, Umwelttechnologie-Export sowie Umwelt – Verkehr und Logistik. Zentrale Schaltstelle ist der Förderverein KUMAS –

Kompetenzzentrum Umwelt e.V. mit einem umfangreichen Netzwerk von etwa 200 Partnern. In diesem Netzwerk arbeiten viele wichtige Umweltkompetenzträger der Region eng zusammen.

KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e.V.

Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg

Kontakt: Thomas Nieborowsky

Telefon: 08 21/45 07 81-0

Telefax: 08 21/45 07 81-11

info@kumas.de

www.kumas.de

13 MTU Onsite Energy GmbH – Gas Power Systems

MTU Onsite Energy GmbH – Gas Power Systems ist deutscher Marktführer im Bereich umweltfreundlicher, dezentraler Energieanlagen mit Leistungen bis 2.500 Kilowatt. Von MTU Onsite Energy entwickelte und produzierte Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen – auch BHKW genannt – liefern Betreibern gleichzeitig Strom und Wärme. Dabei wird im Vergleich zur herkömmlichen getrennten Erzeugung bis zu 40 % Primärenergie eingespart und bis zu 50 % weniger CO₂ ausgestoßen.



MTU Onsite Energy betreibt auch am Firmensitz in Augsburg ein Blockheizkraftwerk und versorgt das Verwaltungsgebäude, die Lagerhalle und die komplette Fertigung mit Strom und Wärme. Durch diese Maßnahmen werden jährlich 187 Tonnen CO₂ und 68 Kilogramm NO_x eingespart. Der Einsatz der Primärenergie konnte um 35 % reduziert werden.

MTU Onsite Energy GmbH – Gas Power Systems

Dasinger Straße 11, 86165 Augsburg

Kontakt: Christoph Bendzko

Telefon: 08 21/74 80-0

Telefax: 08 21/74 80-1 19

info@mtu-online.com

www.mtu-online.com

14 FLSmidth Pfister GmbH



Die Einsparung natürlicher Ressourcen und die Verminderung von Emissionen optimieren energieintensive Prozesse. Ohne zuverlässige Dosier-technik wäre weder die prozesstechnische Führung einzelner Prozessstufen noch eine umfassende Qualitätssicherung denkbar.

Das Bemühen um hohe Qualitätsstandards, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

hat zur Entwicklung von Dosierrotorwaagen für Kohlenstaub- und Sekundärbrennstoff geführt, die die FLSmidth Pfister GmbH weltweit patentrechtlich hat schützen lassen.

FLSmidth Pfister GmbH

Stätzlinger Straße 70, 86165 Augsburg

Kontakt: Sabrina Staude

Telefon: 08 21/79 49-5 28

Telefax: 08 21/79 49-5 24

management@flsmidthpfister.com

www.flsmidthpfister.com

15 Stadt Augsburg – Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration

Mit dem Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte e.V. hat es sich die Stadt Augsburg bereits 1998 gemeinsam mit anderen Kommunen zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Minderung des Kohlendioxid-Ausstoßes zu erreichen. 2004 entstand das CO₂-Minderungskonzept für Augsburg als Handlungsgrundlage. Das Folgeprogramm „9-Punkte-



Plan“ wurde 2016 durch das „Augsburger Klimaprogramm 2020“ abgelöst. Es umfasst Aktivitäten und vielfältige Maßnahmen, die zeigen, wie der Klimaschutz in Augsburg vorangetrieben wird – im sparsamen und effizienten Umgang mit Energie im Alltag, bei der Steigerung von Energieeffizienz, z.B. beim Neubau und energetischen Modernisieren bestehender Gebäude oder beim Ausbau von Erneuerbaren Energien.

Die Umsetzung des Klimaprogramms wird vom „Augsburger Klimadialog 2020“ begleitet. In Expertendialogen und bei der Veranstaltungsreihe „Augsburg macht die Energiewende – machen Sie mit!“ werden Chancen, Probleme und Aspekte der Energiewende aus lokaler Sicht beleuchtet und mit der Fachwelt und der Öffentlichkeit diskutiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt in der Umwelt- und Klimaschutzarbeit ist die Gründung der Regionalen Energieagentur Augsburg im Herbst 2011 durch die Stadt Augsburg und die Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg. Kooperationspartner der Stadt Augsburg sind die Stadtwerke Augsburg GmbH, die Handwerkskammer für Schwaben, die Industrie- und Handelskammer für Schwaben, die Kreishandwerkerschaft Augsburg, die Augsburger Energieberater und Architekten u.v.a. Die Stadt Augsburg übernimmt die Koordination der Aktivitäten. Zentraler Baustein für den Umwelt- und Klimaschutz in der Umweltstadt ist auch das seit 2001 laufende Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT® mit dem ÖKOPROFIT-Klub und dem Energieeffizienznetzwerk ÖKOPROFIT, das bei Betrieben in der Region Kosten eindämmt und die Umwelt entlastet.

Stadt Augsburg

Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration

Verwaltungsgebäude II, Rathausplatz 2a, 86150 Augsburg

Kontakt: Reiner Erben (berufsmäßiger Stadtrat)

Telefon: 08 21/3 24-48 02

Telefax: 08 21/3 24-48 05

umweltreferat@augzburg.de

www.augsburg.de

16 Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG

Bei Schubert gehen Liebe zum guten Geschmack, Sinn für gesunde Ernährung, traditionelle Handwerkskunst, modernste Technik und Umweltbewusstsein Hand in Hand. 2013 zog die Produktion auf das ehemalige Augsburger Schlachthofgelände. Hier werden Backwaren zu 100 % in Bio-Qualität hergestellt.



Schubert wirkt ganzheitlich. Neben der hohen Bio-Qualität der Produkte mit großem gesundheitlichem Nutzen achtet dieses Unternehmen auf die Umwelt. Durch Unterstützung der Bio-Landwirtschaft werden Trinkwasser und Böden geschont, auch die Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen wird gefördert. Langjährige Kontrakte mit Bioland-Bauern aus der Umgebung unterstützen gezielt den regionalen Bio-Anbau.

Auch bei der Produktion berücksichtigt der Biobäcker den Schutz der Umwelt. Das Unternehmen bezieht zu 100 % Ökostrom und spart außerdem schon seit 30 Jahren Energie durch Wärmerückgewinnung. Auch sozial sieht sich Schubert in der Verantwortung. Im Betrieb waren 2017 bis zu 16 Auszubildende beschäftigt.

Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG

Berliner Allee 40, 86153 Augsburg

Kontakt: Frank Schubert

Telefon: 08 21/6 50 6 55-0

Telefax: 08 21/6 50 6 55-39

info@baeckerei-schubert.de

www.baeckerei-schubert.de

17 Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH



Mit der Erzeugung von umweltschonender und regenerativer Energie, einem hoch-effizienten Fernwärmenetz, Angeboten mit Ökostrom aus Wasserkraft sowie dem Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs, der Elektromobilität oder Carsharing sind die Stadtwerke Augsburg (swa) ein

Motor der Energiewende in Augsburg und der Region. Die Stadtwerke tragen so zur praktischen Umsetzung des Anspruchs Augsburg bei, ein Umweltkompetenzzentrum zu sein.

Ihren Beitrag zum Umweltpfad haben die swa aber dem Wasser gewidmet: Augsburgs Trinkwasser ist naturbelassen und zählt in Bezug auf Geschmack und Qualität zu den besten Trinkwässern Europas. Besucher finden hier das denkmalgeschützte historische Wasserwerk am Hochablass mit einem Technikmuseum, einen Trinkwasserlehrpfad sowie einen Trinkwasser-Hochbehälter vor.

Besonderes:

Im Wasserwerk am Hochablass sieht man einen Informations-Film zum Augsburger Trinkwasser. Dort wird zudem die Verkostung von original „Augsburger Trinkwasser“ angeboten.

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH

Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Telefon: 08 21/65 00-86 03

Telefax: 08 21/65 00-86 04

wassergmbh@sw-augsburg.de

www.sw-augsburg.de

18 Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH (UTG)

Seit 19 Jahren ist das Umwelt-Technologische Gründerzentrum Augsburg – zentral angesiedelt im Umlenkweg Augsburg – ein Top-Standort für Gründer und Jungunternehmer. Zum kostengünstigen Flächen-



angebot bietet das UTG umfangreiche Serviceleistungen, zahlreiche Synergieeffekte sowie eine hervorragende, moderne Infrastruktur an.

Rund 35 Firmen mit insgesamt mehr als 200 Mitarbeitern am Standort stehen für

zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten und die Möglichkeit zu kompetentem Austausch bereit. Weltmarktführer und zahlreiche Patente sind und waren bereits im UTG angesiedelt.

Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH (UTG)

Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg

Kontakt: Dr. Viola Rückert

Telefon: 08 21/74 93-0

Telefax: 0821/74 93-1 11

info@u-t-g.de

www.u-t-g.de

Das Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) an der Universität Augsburg koordiniert umweltrelevante Forschungs-, Lehr- und Bildungsaktivitäten, initiiert fächerübergreifende Forschungsprojekte, veranstaltet Schulungen und Kongresse und fördert den wissenschaftlichen Austausch. Es fungiert als Drehscheibe umweltrelevanter Informationen.

Das Anwenderzentrum für Material- und Umweltforschung (AMU) stellt als Bindeglied zwischen der Industrie und der Universität das

Know-how und die Infrastruktur des Instituts für Physik den regionalen Firmen zur Verfügung.

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) vermittelt über seine Seminare und Beratungen Umweltkompetenzen nach außen. Das ZWW organisiert zudem Seminarreihen für Führungskräfte, Tagungen und Workshops.



Universität Augsburg, WZU
Universitätsstraße 1a, 86159 Augsburg
Kontakt: Dr. Jens Soentgen
Telefon: 08 21/5 98-35 60
Telefax: 08 21/5 98-35 59
info@wzu.uni-augsburg.de
www.wzu.uni-augsburg.de

UPM, eines der weltweit führenden Forstindustrieunternehmen, produziert am Standort Augsburg jährlich bis zu 385.000 Tonnen gestrichene Rollendruckpapiere für Zeitschriften und Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte, Verkaufs- und Versandkataloge. Insgesamt sind rund 650 Mitarbeiter (davon ca. 290 im Werk) am Standort Augsburg beschäftigt.



Die wichtigsten Rohstoffe, die bei UPM Augsburg verarbeitet werden, sind Holz aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in der Region und graphisches Altpapier. Die Menge an Altpapier, die bei UPM Augsburg jährlich wiederverwertet wird, entspricht dem statistischen Verbrauch an graphischen Papieren von mehr als 1,5 Millionen Bundesbürgern. Bereits seit 1997 verfügt dieses Werk über ein zertifiziertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz und nimmt darüber hinaus am EG-Öko-Audit (EMAS) teil.

UPM GmbH
Georg-Haindl-Straße 4 + 5, 86153 Augsburg
Kontakt: Eva Männer
Telefon: 08 21/31 09-249
eva.manner@upm.com
www.upmpaper.de

21 Wasserwirtschaftsamt Donauwörth – „Wertach vital“

„Wertach vital“ ist ein Projekt zur Renaturierung des Flusses Wertach zwischen der südlichen Augsburger Stadtgrenze und der Mündung in den Lech. Von Süden beginnend, ist die Wertach seit dem Jahr 2000 auf rund zehn Kilometern naturnah umgestaltet worden. Neben der Verbesserung des Hochwasserschutzes ist die weitere Eintiefung der Flusssohle gestoppt und das Flussbett aufgeweitet worden.



Zahlreiche Experten aus Wasserwirtschaft, Naturschutz, Fischerei, Forst- und Landwirtschaft sowie Augsburger Bürger haben sich an den Planungen beteiligt. Im Zuge der Maßnahmen des Flusssanierungsprojektes „Wertach vital“ entstand ein naturnaher Erholungsraum, der zum Verweilen, Spazierengehen und Radfahren einlädt.

Getragen wird das Projekt vom Freistaat Bayern sowie der Stadt Augsburg, kofinanziert durch die EU.

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth – „Wertach vital“

Förgstraße 23, 86609 Donauwörth

Kontakt: Andreas Lindenmaier

Telefon: 09 06/70 09-1 31

Telefax: 09 06/70 09-1 36

poststelle@wwa-don.bayern.de

www.wwa-don.bayern.de

22 Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

Im Biomasse-Heizkraftwerk Augsburg im Stadtteil Lechhausen wird zerkleinertes Restholz, das nicht anderweitig verwendet werden kann, zur Strom- und Wärmeerzeugung verbrannt. Dieser regenerative Brennstoff gilt als CO₂-neutral, da er bei der Verfeuerung nur so viel CO₂ abgibt, wie die Bäume während ihres Wachstums aufgenommen haben.



Das Holz stammt aus Wäldern der Region. Das Restholz wird noch im Wald zu Hackschnitzeln zerkleinert und mit Lastkraftwagen zum Kraftwerk transportiert. Im Biomasse-Heizkraftwerk wird der Strom für rund 20.000 Haushalte sowie Wärme für 3.500 Einfamilienhäuser gewonnen.

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Biomasse-Heizkraftwerk: Beim Grenzgraben 10, 86167 Augsburg

Kontakt: Unternehmenskommunikation

Telefon: 08 21/65 00-80 35

Telefax: 08 21/65 00-80 97

presse@sw-augsburg.de

www.sw-augsburg.de

www.pro-e-augsburg.de

23 Regionale Energieagentur Augsburg

Kostenlose und neutrale Erstberatung – Hilfe bei der Orientierung im „Dschungel der Energiethemen“: Wie kann ich Energie und damit Kosten sparen? Wie baue oder saniere ich möglichst energieeffizient? Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Auf diese und viele weitere Fragen rund um die Themen Energiesparen, energieeffizientes Bauen und Sanieren oder Einsatz erneuerbarer Energien gibt die Regionale



Energieagentur Augsburg Antworten. Das kostenlose Angebot für eine halbstündige Initialberatung besteht für Bürger und Unternehmen aus der Stadt Augsburg sowie für Privatpersonen, Firmen und Kommunen in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg. Der große Vorteil dieser Beratungstermine: Die Energieberater arbeiten hochprofessionell, unabhängig sowie produkt- und anbieterneutral.

Ständig beraten wird im Kundencenter am Elias-Holl-Platz bzw. einmal monatlich in den Landratsämtern der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg. Außerdem bietet die Energieagentur telefonische Beratung an und in Kooperation mit der IHK und der HWK spezielle Beratung für Unternehmen. Zusätzlich touren die Energieberater regelmäßig durch die Rathäuser der Landkreise. Unterschiedliche Informationsmaterialien stehen bereit.

Regionale Energieagentur Augsburg
Karlstraße 2, 86150 Augsburg
Kontakt: Geschäftsstelle
Telefon: 08 21/3 24-73 00
Telefax: 08 21/3 24-73 05
info@rea-augsburg.de
www.rea-augsburg.de

Beratung:
Kundencenter der Regionalen Energieagentur Augsburg
Elias-Holl-Platz 3, 86150 Augsburg
Telefon: 08 21/3 24-73 20
Terminvereinbarung:
www.rea-augsburg.de/beratung0/
oder Telefon: 08 21/3 24-73 00

24 Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern

Mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern wurde 2016 im LfU eine zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Ressourceneffizienz geschaffen. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte Projekt wird durch das Bayerische Landesamt für Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag umgesetzt.

Das Ressourceneffizienz-Zentrum will Schlüsselpersonen in Unternehmen für das Thema Ressourceneffizienz sensibilisieren und



Impulse zur Umsetzung von Ressourceneffizienz-Maßnahmen setzen. Das Informationsangebot richtet sich an alle bayerischen Unternehmen, jedoch vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes.

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg
Kontakt: Dr. Susanne Schmid
Telefon: 08 21/90 71-52 76
Telefax: 08 21/90 71-55 53
rez@lfu.bayern.de
www.lfu.bayern.de

Um die Nutzung von Treibwasser und den Schutz von Trinkwasser hat sich in Augsburg seit dem frühen 15. Jahrhundert ein ausgeprägtes Wissens- und Technologiecluster entwickelt. In dieser Stadt wurde – Jahrhunderte vor anderen deutschen Großstädten – durch Trennung von Quell- und Grundwasser einerseits sowie Kanal- und Flusswasser andererseits aufwendig Trinkwasserhygiene betrieben. Die in Augsburg notwendige Wasserhebung durch



Archimedische Schrauben, Wasserrad- und bzw. später turbinengetriebene Kolbenpumpen ließ hier einen speziellen Wissenspool beim Umgang mit Wasser entstehen. Das technologische Know-how in der Pumpwerktechnik war dafür verantwortlich,

dass der Dieselmotor in der Maschinenfabrik Augsburg entwickelt wurde. Augsburg war auch ein führender Standort für den hydrotechnischen Modellbau und ein europaweit führender Verlagsstandort für hydrotechnische Literatur. Am mehr als 150 Kilometer langen Kanalnetz, das ab 1836 die frühe Industrialisierung der Stadt ermöglichte, gewinnen mehr als 40 Wasserkraftwerke Strom.

Die Stadt bewirbt sich mit „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“ um die Aufnahme ihrer historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes. Dabei wird die Wasserwirtschaft nicht nur unter technischer, architektur- und kunstgeschichtlichen Aspekten analysiert. Wasser – das Megathema der Menschheit und eines der globalen Ressourcenprobleme künftiger Generationen – wird vielmehr unter aktuellen und zukunftsgerichteten Gesichtspunkten mit Führungen und Vorträgen sowie durch Publikationen thematisiert. Dabei geht es nicht zuletzt um die Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft, aber auch der Universität Augsburg und anderer Bildungsreinrichtungen bei zukunftsrelevanten Themen wie dem Trinkwasserschutz oder regenerativer Energie wie dem Strom aus Wasserkraft.

UNESCO-Projektbüro der Stadt Augsburg
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
Kontakt: Ulrich Müllegger
Gesamtverantwortlicher Kommunikation
Koordinator UNESCO-Welterbe-Bewerbung
Telefon: 08 21/3 24-21 15
Telefax: 08 21/3 24-94 05
ulrich.muellegger@augsburg.de
www.augsburg.de/kultur/welterbe-bewerbung/

Der 2006 gegründete context verlag Augsburg hat heute einen seiner thematischen Schwerpunkte in verschiedenen Bereichen des Umwelt- und Naturschutzes. Zu den vorrangig behandelten Themen zählen die Wasserwirtschaft mit der regenerativen Stromerzeugung aus Wasserkraft ebenso wie der Trinkwasserschutz. Die Bandbreite reicht dabei



von technikgeschichtlichen Publikationen bis hin zu nachhaltiger Kommunikation sowie Medien und Museen für die Bereiche Gewässerschutz, technischer Umweltschutz, Immissions- und Emissionschutz sowie Fischerei. Ein weiterer Schwerpunkt des Verlags, der dabei mit seiner Niederlassung in Nürnberg kooperiert, ist der Themenbereich der Elektromobilität.

Die im context verlag Augsburg erscheinenden Bücher werden nach Möglichkeit klimaneutral gedruckt.

context verlag Augsburg
Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg
Kontakt: Petra Kluger, Dipl.-Ing. der Physikalischen Chemie
mit Schwerpunkt Umwelttechnologie (FH)
Telefon: 08 21/34 32 22-12
Telefax: 08 21/34 32 22-21
info@context-mv.de
www.context-mv.de

Umweltkompetenz in der Region Augsburg

- = Energie/Regenerative Energie
- = Abfallwirtschaft
- = Wasser/Abwasser
- = Allgemeiner Umweltschutz

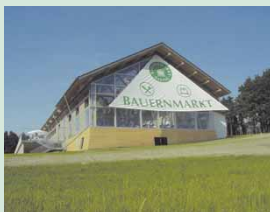


Umweltkompetenz der Region Augsburg

- 27 Bauernmarkt Dasing
- 28 Biomasse Wärmeverbund Aichach GmbH
- 29 Deponie Gallenbach
- 30 Bio-Erdgasanlage Graben
- 31 Huntsman Textile Effects (Germany) GmbH
- 32 MVV Industriepark Gersthofen GmbH
- 33 Andreas Thaler & Co. Kies- und Sandwerk oHG
- 34 Lebensraum Lechtal
- 35 Naturpark-Haus
- 36 RS Umwelttechnik KG
- 37 Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid

27 Bauernmarkt Dasing

Seit Juni 2001 werden in der direkt an der Kreuzung der Autobahn A 8 Ausfahrt Dasing und der Bundesstraße B 300 gelegenen, 800 m² großen Markthalle an 364 Tagen im Jahr von 8 bis 20 Uhr landwirtschaftliche Produkte aus dem Wittelsbacher Land angeboten. Die Direktvermarktung von heimischen Erzeugnissen fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, stärkt die heimischen landwirtschaftlichen Familienbetriebe und reduziert darüber hinaus die Transportwege.



Nicht nur Rohprodukte, sondern auch veredelte Waren wie Nudeln, Wurst, Käse, Bier oder Schnäpse werden im Bauernmarkt angeboten. Neben der saisonal geprägten Gastronomie in der Markthalle bieten ein kleiner Saal (bis 150 Personen) und ein Stüberl (bis 40 Personen) einen gemütlichen Rahmen für private Veranstaltungen. Ein haus-eigener Party-Service rundet das Angebot ab. Im Sommer erwartet ein großer Biergarten mit Kleintierzoo und Kinderspielplatz die Besucher.

Bauernmarkt Dasing

An der Brandleiten 6, 86453 Dasing

Telefon: 0 82 05/9 59 91-0

Telefax: 0 82 05/9 59 91-20

info@bauernmarkt-dasing.de

www.bauernmarkt-dasing.de

28 Biomasse Wärmeverbund Aichach GmbH

Bereits in den 1990er-Jahren wurde das Biomasse-Heizkraftwerk Aichach errichtet. Die alleinigen Gesellschafter sind seit 2011 die Stadt Aichach und der Landkreis Aichach-Friedberg. Durch die energetische



Nutzung von Schwachholz aus der Waldpflege werden hier mit einer Tonne Biomasse 380 Liter Heizöl eingespart. Durch dieses Biomasse-Heizkraftwerk können so jährlich rund zwei Millionen Liter Heizöl ersetzt werden. Außerdem werden gegenüber konventionellen Heizanlagen 75 % Kohlendioxid eingespart.

Die Senkung der Schwefelemissionen und die Förderung der heimischen Land- und Forstwirtschaft sind weitere positive Effekte. 2007 wurde das Biomasse-Heizwerk zu einem Biomasse-Heizkraftwerk umgebaut. Es wird Öko-Strom für rund 1.000 Haushalte sowie Wärme für 2.000 Haushalte erzeugt.

Biomasse Wärmeverbund Aichach GmbH

Schrobenhausener Straße 101, 86551 Aichach

Kontakt: Richard Brandner

Telefon: 0 82 51/82 60 50

Telefax: 0 82 51/82 60 52

richard.brandner@bwa-aichach.de

www.bwa-aichach.de

29 Deponie Gallenbach

Die früher privat betriebene Hausmülldeponie in Gallenbach sorgte in den 1980er-Jahren durch eine starke Arsenbelastung im Grundwasser und Geruchsproblemen im Deponieumfeld für Negativschlagzeilen. In den 1990er-Jahren hat die Regierung von Schwaben konsequent ihre Sanierung durchgesetzt.



Gallenbach ist heute eine Referenzdeponie für umweltgerechte Sanierungsmaßnahmen und für Deponienachsorge. Das Arsenproblem im Grundwasser wurde durch den Bau einer leistungsfähigen Erfassungs- und Reinigungsanlage gelöst. Das anfallende Deponiegas wird zur Stromerzeugung verwendet. 2005 ist eine eigene Behandlungsanlage für Sickerwasser in Betrieb gegangen.

Betreuung:

Regierung von Schwaben

Fronhof 10, 86152 Augsburg

www.regierung.schwaben.bayern.de

Kontakt:

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg

Telefon: 08 21/5 02 07-35

Telefax 08 21/5 02 07-45

gruppen@regio-augsburg.de

30 Bio-Erdgasanlage Graben

In der Bio-Erdgasanlage Graben werden jährlich 42 Millionen Kilowattstunden Bio-Erdgas produziert und dadurch der Jahreswärmebedarf von 2.000 Haushalten gedeckt. So werden in der Region Augsburg jährlich 10.000 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart. Die Bio-Erdgasanlage Graben ist ein Projekt der Biokraftwerk Lechfeld GmbH & Co. KG



und der erdgas schwaben GmbH – eine der modernsten Biogasanlagen Bayerns und eine der ersten Anlagen zur Umwandlung von Biogas in Bio-Erdgas.

Die Biokraftwerk Lechfeld GmbH & Co. KG ist die Betreiberin. Die Veredelung des Biogases zu Bio-Erdgas und die Einspeisung in das Erdgasnetz übernimmt erdgas schwaben. Das Bio-Erdgas wird dort aus dem Netz ausgespeist, wo es am effizientesten verwendet wird. 100 % der Energie werden genutzt, während bei herkömmlichen Anlagen bis zu zwei Drittel verloren gehen.

Biokraftwerk Lechfeld GmbH & Co. KG

Amazonstraße 5, 86836 Graben

Kontakt:

schwaben regenerativ GmbH

Bayerstraße 43, 86199 Augsburg

Kontakt: Gabriele Penno

Telefon: 08 21/90 02-1 61

Telefax: 08 21/90 02-3 01 61

info@schwaben-regenerativ.de

www.schwaben-regenerativ.de

31 Huntsman Textile Effects (Germany) GmbH



Die Huntsman Textile Effects (Germany) GmbH in Langweid ist ein Partner der internationalen Textilindustrie. Als weltweit agierendes Unternehmen arbeitet das Unternehmen in Kompetenzzentren – wie z. B. am Standort Langweid – an innovativen Produkten und Konzepten in enger

Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kunden für den Bereich Bekleidung, Heimtextilien, Technische Textilien, Nonwovens sowie Inkjet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen in ihrer jeweiligen Funktion Verantwortung dafür, sichere, saubere und effiziente Einrichtungen auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Weise zu betreiben sowie sichere Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen ist bestrebt, ständig alle Prozesse und Produkte am Standort zu verbessern, um Risiken zu minimieren, Energien und Ressourcen effizienter zu nutzen sowie die Umweltbelastung und die Entstehung von Abfallprodukten zu minimieren.

Huntsman Textile Effects (Germany) GmbH
Rehlinger Straße 1, 86462 Langweid am Lech
Kontakt: Angela Gerich
Telefon: 0 82 30/41-2 12
Telefax: 0 82 30/41-3 70
angela_gerich@huntsman.com
www.huntsman.com

32 MVV Industriepark Gersthofen GmbH

Der Industriepark Gersthofen entstand auf dem Areal der Farbwerke Hoechst, die an diesem Standort vor mehr als hundert Jahren mit der Produktion von Chemikalien begonnen hatten. Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH ist die Betreiber- und Dienstleistungsgesellschaft des Industrieparks.



Umweltschutz ist an einem großen Chemiestandort wie dem Industriepark Gersthofen ein integraler Bestandteil des Selbstverständnisses und daher eine unbedingte Notwendigkeit. Hier werden drei Arten von Umweltschutz praktiziert: klassischer Umweltschutz (z. B. die Verwertung von

Reststoffen in der biologischen Kläranlage, Einbau von Filteranlagen), der produktionsintegrierte Umweltschutz (hier liegt der Fokus auf Ressourcenschonung durch Kreislaufwirtschaft und Vermeidung von Reststoffen) sowie der produktintegrierte Umweltschutz, d. h. der Ersatz umweltschädlicher Produkte durch neu entwickelte Produkte der Unternehmen im Industriepark.

MVV Industriepark Gersthofen GmbH
Ludwig-Hermann-Straße 100, 86368 Gersthofen
Kontakt: Heinz Mergel
Telefon: 08 21/4 79-25 18
Telefax: 08 21/4 79-28 95
info@mvv-igs.de
www.industriepark-gersthofen.de

Die Andreas Thaler & Co. oHG bereitet Bauschutt auf. Herzstück der Recyclinganlage im Neusäßer Stadtteil Täferlingen ist ein Windsichter, der kleine und kleinste Holz- und Kunststoffartikel ausfiltert. Das von Unrat und Kontamination freie Material hält strengen wasserwirtschaftlichen Gütekriterien stand: Als Qualitätsprodukt erhält der hier recycelte Baustoff das Verbandszeichen des Baustoff-Recycling Bayern e.V.



Das überwiegend aus Beton und Tonziegeln gewonnene Recyclingmaterial schont die natürlichen Kiesvorkommen sowie die Deponiekapazitäten. Es wird im Straßen-

bau, für Lärmschutzwälle und Baugrubenhinterfüllungen, im Garten- und Landschaftsbau sowie im Waldwegebau verwendet. Drainagematerial und Substrat aus Tondachziegeln kommen zudem bei der Flachdachbegrünung zum Einsatz.

Andreas Thaler & Co. Kies- und Sandwerk oHG
Täferlinger Straße 48, 86356 Neusäß

Kontakt: Andreas Thaler
Telefon: 08 21/9 08 98 88-0
Telefax: 08 21/9 08 98 88-30
info@andreasthaler.de
www.andreasthaler.de

Das 168 Kilometer lange bayerische Lechtal ist dicht besiedelter Wirtschafts- und Verkehrsraum, aber auch landesweit bedeutende Biotopverbundachse. Das Projekt „Lebensraum Lechtal“ (1998 bis 2005) hatte Pilotcharakter und verfolgte drei Hauptziele: die Verbesserung des Biotopverbunds der Lechheiden und der naturbezogenen Erholungsnutzung sowie den Ausbau der Umweltbildung. Seit 2006 haben sich die Stadt Augsburg, sechs Landkreise, einige Städte und



Gemeinden am Lech und die Landschaftspflegeverbände der Region zum Verein „Lebensraum Lechtal e.V.“ zusammengeschlossen. Dieser ist Träger der Gebietsbetreuung Lechtal, die neben den oben genannten Zielen u.a. weitere Beweidungsprojekte im Lechtal etabliert und Maßnahmen

zum Erhalt und zur Entwicklung von Lichten Wäldern und Niederwäldern initiiert. Darüber hinaus ist der Verein Partner im Hotspotprojekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt erleben von Ammersee bis Zugspitze“.

Betreuung:
Regierung von Schwaben – Höhere Naturschutzbehörde
Fronhof 10, 86152 Augsburg
www.regierung.schwaben.bayern.de

Lebensraum Lechtal e.V.
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg
Kontakt: Birgitt Kopp
Telefon: 08 21/3 24-60 16
lebensraumlechtal@augsburg.de
www.lebensraumlechtal.de
www.alpenflusslandschaften.de

Vor den Toren Augsburgs erstreckt sich der einzige Naturpark Mittelschwabens, der „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“. Fast die Hälfte der 1.200 km² des Naturparks ist mit Wald bedeckt. 56 % der Fläche sind unter besonderen Landschafts geschützt.

Ein kulturelles Zentrum des Naturparks ist das Kloster Oberschönenfeld: Hier zeigt die Ausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“



die Landschaft, Fauna und Flora sowie die Waldbewirtschaftung. Naturbezogene Führungen und Veranstaltungen (auch für Kinder) können für das Naturpark-Haus und viele naturnahe Bereiche des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“ vereinbart werden.

Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V.

Feyerabendstraße 2, 86830 Schwabmünchen

Kontakt: Werner Platteder

Telefon: 08 21/31 02-22 78

Telefax: 08 21/31 02-12 78

info@naturpark-augsburg.de

www.naturpark-augsburg.de

Die RS Umwelttechnik KG entstand aus der Sparte Umwelttechnik der Rohrleitungsbau Süd GmbH & Co. KG: Sie ist europaweit im Edelstahl-



Industrieanlagenbau für die Papier-, Chemie- sowie Lebensmittel- und Getränkeindustrie tätig. Rohrleitungsbau Süd erstellte z.B. die weltweit größte De-Inking-Flotationsanlage für die Papierindustrie. Die RS Umwelttechnik KG führt die komplette Planung, Erstellung und Inbetriebnahme maßgeschneiderter Anlagen zur Förderung und Festflüssig-Trennung von Klärschlämmen (Feststoffabscheider, Entwässerungsmaschinen, Entwässerungsförderer) und zur Aufbereitung von Abwässern aus.

Die effiziente Kombination von Auswaschen, Vortrocknen und Fördern in einem oder mehreren Aggregaten erlaubt den Einsatz in Kläranlagen in der Papierindustrie, in Schlachthöfen sowie in der Gemüseaufbereitung.

RS Umwelttechnik KG, Rohrleitungsbau Süd GmbH & Co. KG

Dieselstraße 5, 86356 Neusäß

Kontakt: Dr. Edwin Ferhadbegovic

Telefon: 08 21/2 46 48-14

Telefax: 08 21/2 46 48-55

ef@rohrleitungsbausued.de

www.rohrleitungsbausued.de

Das Wasserkraftwerk Langweid ging 1907 in Betrieb. Ein Jahrhundert später versorgt es noch tausende Haushalte mit Energie. Seit 2008 ist hier das Lechmuseum Bayern beheimatet – ein interaktives Museum, das sich an alle Altersgruppen richtet. Die Besucher des Museums können sich dort über Kraftwerkstechnik, vor allem aber über die Entwicklung des Lechs im Kontext von Naturraum und Artenvielfalt, Kultur und industrieller Nutzung informieren.



Die Besucher des Museums können sich dort über Kraftwerkstechnik, vor allem aber über die Entwicklung des Lechs im Kontext von Naturraum und Artenvielfalt, Kultur und industrieller Nutzung informieren.

Eine Attraktion ist die trockenengelegte Schauturbine, die auf zwei Ebenen begehbar ist. Zwei Lehrpfade – ein Turbinenpfad

im Inneren des Wasserkraftwerks und ein Kraftwerkspfad im Außen Gelände des Kraftwerks – sowie der Nachbau eines historischen Lechfloßes runden die Dauerausstellung ab.

Nach Voranmeldung erhalten Besucher eine fachkundige kostenlose Führung durch das Museum. Darüber hinaus ist das Lechmuseum Bayern an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Wasserkraftwerk Langweid

Lechwerkstraße 19, 86462 Langweid

Kontakt: Julia Steinherr,

Lechwerke AG, Unternehmenskommunikation

Telefon: 08 21/3 28-16 51

Telefax: 08 21/3 28-16 60

julia.steinherr@lew.de

www.lechmuseum.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Augsburg und Regio Augsburg Tourismus GmbH

Konzeptionelle Betreuung des „Augsburger Umweltpfads“:

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:

concret Werbeagentur GmbH (www.concret-wa.de)

Fotografie:

Partner des „Augsburger Umweltpfads“, concret Werbeagentur GmbH

Pläne:

concret Werbeagentur GmbH

Irrtümer und Änderungen vorbehalten – Stand 08/2017



Augsburg – im Zentrum der bayerischen Umweltkompetenz

1996 ist die Bayerische Staatsregierung mit der Vision gestartet, Augsburg und Bayerisch-Schwaben zum bayerischen Kompetenzzentrum Umwelt zu entwickeln. Mehr als 200 umweltrelevante Einrichtungen und Unternehmen stärken mittlerweile das Umweltnetzwerk dieses Kompetenzzentrums als Partner.

Der Freistaat investierte in Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, Umweltbildung, Wissenschaft und Verwaltung und förderte Umwelt-Pilotprojekte in der Region. Kongressmessen wie die RENEXPO®, die Bayerischen Abfall- und Deponietage und die Bayerischen Wassertage wurden erfolgreich etabliert. Ein breites Serviceangebot sowie verbesserte Rahmenbedingungen führten zur Attraktivitätssteigerung des Standorts Augsburg. Neue Umweltfirmen entstanden, bestehende Unternehmen wurden gestärkt.

Der „Augsburger Umweltpfad“ entstand in Kooperation zwischen der Stadt Augsburg, der Regio Augsburg Tourismus GmbH und dem KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V. Er zeigt mit ausgesuchten Beispielen die Umweltkompetenz im Wirtschaftsraum Augsburg auf.

**Führungen und Fahrten
buchen Sie bitte direkt über:**

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-35
Telefax 08 21/5 02 07-45
gruppen@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

